

Ausgabe:
August 2025

Artikelübersicht

- Steinkauzprojekt wieder aktiv! Bild des Monats August
- Steinkauzprojekt wieder aktiv!
- Rhein Wied Gymnasium macht Projektarbeit beim NABU Rengsdorf
- Waldtag der Kita-AG des NABU Rengsdorf mit der Kita Schulhüpfer Rengsdorf – Mit allen Sinnen die Natur entdecken
- Naturerlebnisse für Kitas Schulhüpfer Rengsdorf erforschen die Natur
- Insektenkundliche Führung von Thomas Wagner
- NABU Naschgarten in Bonefeld
- Nachlese zur Amphibienwanderung am Adenrother Hof
- Einladung zum Aktiventreffen des NABU Rengsdorf

Steinkauzprojekt wieder aktiv! Bild des Monats August

Da geht mir das Herz auf!



Besonders freue ich mich, dass unser Steinkauzprojekt wieder aktiv ist.

Danke für Eure tolle Arbeit!
Gez. Uwe Waschke

Steinkauzprojekt wieder aktiv!

Im April gründete sich die Steinkauz-Projektgruppe unter Federführung von Torsten Loose.

Bis dato sind wir 7 Projektteilnehmer.

Die Fläche auf der sich die Steinkäuze verteilen erstreckt sich von Bonefeld bis nach Oberbieber.

Zur Zeit sind wir mit folgenden Arbeiten beschäftigt:

- die Flächen zu kartieren auf denen der Steinkauz lebt sowie Bruthöhlen auf den Karten einzutragen.
- Die schon vorhandenen Bruthöhlen, die die Tiere unterstützen werden auf ihren Zustand inspiziert und ggfs ausgetauscht.
- Die Bäume zu begutachten auf denen die Bruthöhle (kein geringes Gewicht) befestigt wurden.
- die Bruthöhlen nach der Brutsaison zu säubern.

Fazit der bisherigen Arbeit:

- Steinkäuze sind auf allen Gebieten vorhanden und haben gebrütet.
- Auf der Streuobstwiese Bonefeld konnte 1 Jungtier beringt werden. Die anderen waren schon ausgeflogen. Siehe Bilder

• Die Bäume, auf denen die Bruthöhlen befestigt sind, sind ausser auf der Bohnefelder Heide in keinen guten Zustand:

- Mistelbefall
- Bäume sind beim letzten Sturm umgekippt.

In dem Fall müssen neue Bäume gesucht werden bzw. mit den Grundstückseigentümern muss gesprochen werden.



Schlußendlich hat sich das Projekt sehr gut angelassen und wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Gez. Petra Steinhauer



Rhein Wied Gymnasium macht Projektarbeit beim NABU Rengsdorf

Kurz vor den Sommerferien führte das RWG eine Projektwoche durch. Titel des Projekts war:

„Gemeinsam für Natur und Gemeinschaft – Ehrenamt erleben“.

Uwe Waschke und Petra Diederich erklärten 16 Schülerinnen und Schülern im Alter von 11-15 Jahren zuerst theoretisch die verschiedenen Aspekte des Ehrenamts und wofür der NABU Rengsdorf steht.

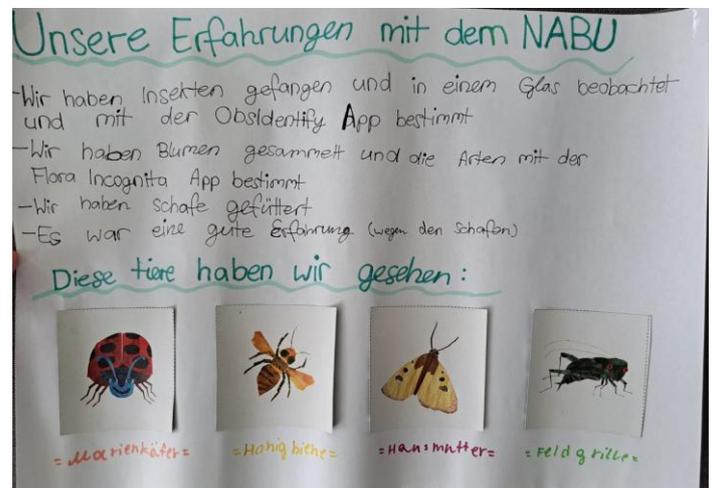
Danach ging es für die Praxis auf die Heide und die Erweiterungsfläche. Dort wurden Insekten und blühende Pflanzen per App bestimmt.



Das war ein gelungenes Ende für einen spannenden Tag. Zwei Tage später stellten die Schüler/innen ihre Projektarbeit in der Schule vor und gaben uns ihre Ergebnisse und ein sehr gutes Feedback.



Die Kinder waren voller Eifer bei der Sache und beinahe schon traurig als die Zeit vorbei war. Aber wir wollten den Abschluss des Projekttages unbedingt auf der Streuobstwiese machen, um dort zu picknicken und die Heidschnucken noch kennenzulernen und zu füttern.



Deshalb möchten wir auch in Zukunft mit dem Rhein Wied Gymnasium zusammen arbeiten und Kindern die Natur näher bringen. Wir werden berichten.

gez Petra Diederich



Waldtag der Kita-AG des NABU Rengsdorf mit der Kita Schulhüpfer Rengsdorf – Mit allen Sinnen die Natur entdecken

Am 7. Mai durften die Kinder der Kita Schulhüpfer Rengsdorf einen ganz besonderen Vormittag erleben: Unter der Leitung von Maria Börsch und Andrea Weger vom NABU Rengsdorf ging es gemeinsam mit den begleitenden Erziehenden in den nahegelegenen Wald, um dessen Geheimnisse zu entdecken und die Natur mit allen Sinnen zu erleben.

Treffpunkt war um 9:30 Uhr an der Festhütte in Rengsdorf, wo eine herzliche Begrüßung stattfand. Schon kurze Zeit später machten sich alle gemeinsam auf den Weg in den Wald. Dort konnten die Kinder Bäume ertasten, dem Rascheln der Blätter und den Stimmen der Vögel lauschen und aufmerksam Tiere und Pflanzen beobachten. In kleinen Gruppen erkundeten sie die Umgebung und wurden schnell fündig: Interessante Pflanzen, Käfer, Ameisen und vieles mehr weckten die Neugier der Kinder – und es wurden viele spannende Fragen gestellt.



Besonders viel Freude bereitete ein gemütliches Picknick an einem schönen Platz im Wald, das

Gelegenheit zum Ausruhen, sich stärken zum gemeinsamen Erzählen bot.

Im Anschluss wurde es kreativ: Mit Wachsmalstiften fertigten die Kinder Rindenabdrücke auf Papier an – so entstanden kleine Kunstwerke aus der Natur. Danach bastelten sie sich aus gesammelten Blättern, Ästen und anderen Waldschätzen eigene Kronen, die sie stolz mit nach Hause nehmen durften.



Viel zu schnell verging dieser besondere Vormittag, der allen Beteiligten großen Spaß machte. Beim Abschied waren sich Kinder wie Erwachsene einig: Ein solcher Tag in der Natur ist nicht nur spannend, sondern auch wunderschön.

Gez. Andrea Weger

Naturerlebnisse für Kitas

Schulhüpfer Rengsdorf erforschen die Natur

Am 03.07.25 besuchten 20 Kinder der ev. Kita Rengsdorf den NABU-Agroforst bei Kurtscheid.

Peter holte die Kinder mit ihren Betreuern von der Bushaltestelle Escherwiese ab. Nach einer kleinen Wanderung durch den Wald hatten die Kinder das Forschungsgelände erreicht.



Nach einem aufregenden Vormittag in der Natur und einer Stärkung mit einem Picknick, machte sich die Gruppe wieder auf den Heimweg.

Es gab viel zu entdecken. Mit Becherlupen und Kescher gingen die Kinder auf die Suche nach Grashüpfer, Käfer und Schmetterlingen.



Gez. Lucia Preilowski

Auch die Vogelbeobachtung kam nicht zu kurz. Wir konnten den Falken am Himmel beobachten, aber auch den Nestbau der Meise besichtigen.

Insektkundliche Führung von Thomas Wagner am 15.6.25 im Rahmen des Festes zum 20-jährigen Bestehens des NABU Rengsdorf-Waldbreitbach und zur Einweihung der Naturscheune

Professor Thomas Wagner, ein Insektenspezialist von der Universität Koblenz gab uns einen Einblick in die faszinierende Welt der Insekten. Es ist die mit Abstand artenreichste Tiergruppe der Erde. Allein in Mitteleuropa gibt es ca. 50 000 verschiedene Arten.

Um diese Vielfalt zu durchdringen, gibt es seit einiger Zeit Bestimmungsapps. Mit INaturalist auf dem Smartphone fotografierte Thomas Insekten. Die App bestimmte über Bilderkennung und fügte sie in eine Liste ein, die allen Nutzern der App für Forschungszwecke zur Verfügung steht. Es war faszinierend, zu sehen, wie die IT fortschreitet.

Danach ging es zur Praxis. Thomas hielt einen Klopfschirm, (einen mit Stoff bespannten Rahmen) unter einen Busch und klopfte mit einem Stock gegen die Zweige. Die Insekten ließen sich auf den Stoff fallen und Thomas bestimmte sie und erzählte uns interessante Einzelheiten zum Leben dieser Tiere.

Besonders hat mich ein Salweiden-Flohkäfer fasziniert, der zwar nur 2 mm lang und 1 mm breit war, aber nach einem sanften Anstoßen in einem Bogen von 10 cm Höhe und 10 cm Weite wegsprang. Dabei kann er aus dem Sprung in den Flug übergehen und hat so einen Vorteil vor anderen Insekten, die erst auf einen Grashalm klettern müssen, bevor sie abfliegen können.

Auf dem Tuch waren auch verschiedene Marienkäfer, die sich in Ihrer Farbe und der Punktzahl auf den Deckflügeln unterschieden. Thomas erklärte, dass der rotbraune Marienkäfer mir seiner Farbe Vögel und andere Fressfeinde darauf hinweist, dass er giftig ist oder zumindest nicht gut schmeckt. Nach einem leichten Anstupfen sonderte er ein stinkendes gelbliches Sekret ab, mit dem er auch den Vögeln den Appetit verdirbt.



Anmerkung: Weitere Informationen könnt Ihr auch auf der Webseite Siebenpunkt-Marienkäfer: Glücksbringer und Blattlausjäger - NABU nachlesen.

Am Wegrand sahen wir, dass die Blütendolde eines Wiesenbärenklau voll mit Rapsglanzkäfern besetzt war. Diese kaum 2 mm langen Käferchen kannten wir bisher nur vom Hörensagen und ich wunderte mich, dass so kleine Tiere auf Rapspflanzen so große Schäden anrichten können. Der

Rapsanbau hat diesem Käfer eine unermessliche Nahrungsressource geboten, weswegen die Art vermutlich zum häufigsten Käfer Deutschlands geworden ist.

Auf unserm Rundgang kamen wir auch zur Heide, wo die Rosengallwespen-Maden sich in ihren typischen struppig-haarigen Gallen entwickeln. Als wir auf die Weide kamen, stahl der Heidschnucken-Bock Schorsch Thomas kurz die Schau.

Danach sahen wir uns ein Heupferd an, einen Ohrenkneifer und besonders schön, eine Wipfel-Stachelwanze mit ihren roten Bändern auf dem Rücken.



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5f/Acanthosoma_haemorrhoidale-pjt2.jpg

Die Teilnehmer des Rundgangs waren begeistert. Thomas sagte zu, im nächsten Jahr wieder eine insektenkundliche Wanderung durchzuführen und ich freue mich schon auf dieses Ereignis.

Gez. Theo Florian

NABU Naschgarten in Bonefeld

In diesem Jahr trugen die Sträucher im NABU Naschgarten reichlich Früchte.

An den roten und schwarzen Johannisbeersträuchern bogen sich die Äste bis zum Boden und warteten auf die Ernte.



Aber auch Stachelbeere und Himbeere waren reif.

Die besonders vitaminreiche Aroniabeere lohnte sich zu ernten, der Strauch hing voller Früchte.



Es lässt sich aber auch gut entspannen auf der Bank im Schatten der Apfelbäume.



Gez. Lucia Preilowski

Nachlese zur Amphibienwanderung am Adenrother Hof

Am 29.7. 25 fand eine Nachbesprechung zur diesjährigen Amphibienwanderung statt.

Teilnehmer waren Mitglieder der Amphibien-Projektgruppe.

Fazit:

- An der Organisation und der Umsetzung der bisherigen Arbeit muss nichts verändert werden.
- Die Gruppe hat einen großen Kreis von Interessierten Personen.
- Der Kontakt zum Heimatverein in Breitenau wird weiter ausgebaut.
- Ein Köcher wird vor Ort platziert.



Hier stimmt was nicht?



So passt es!

Hiermit können die "Kugeln" aus dem Wasser genommen werden, wenn mehrere Männchen sich an einem Weibchen festklammern. Letztendlich ertrinkt das Weibchen, wenn nichts passiert. Und mit dem Köcher kann diese Kugel an Land gelegt werden und die Tiere können sich lösen.

Gez. Petra Steinhauer



NABU-Fledermaustelefon

Sie möchten weitere Informationen zu Fledermäusen - rufen Sie uns an!

030-284984-5000

Sprechzeiten siehe hier:

[Fledermaustelefon und FAQs - NABU](#)

Unsere Anschrift:

NABU-Gruppe
Rengsdorf e.V.
Im Weidenbruch 23
56581 Kurtscheid
Tel. 02634 3206:
preilowski@nabu-rengsdorf.de

Verfasser:
Uwe Waschke
Lucia Preilowski

Wir haben auch eine
Website!

Besuchen Sie uns unter:
<https://www.nabu-rengsdorf.de/>

Spenden
Naturschutzbund Rengsdorf
Sparkasse Neuwied
IBAN: DE89 5745 0120 0030
0369 74
BIC: MALADE51NWD

Einladung zum Aktiventreffen des NABU Rengsdorf

Liebe Aktive,

wir laden Euch herzlich zu unserem nächsten Aktiventreffen ein!

📍 **Ort: Naturscheune in Bonefeld**
📅 **Datum: Mittwoch, 20. August 2025**
🕒 **Uhrzeit: 18:00 Uhr**

Es gibt viel zu berichten – über aktuelle Projekte, anstehende Aktionen und spannende Entwicklungen im NABU Rengsdorf.

Außerdem wartet eine kleine Überraschung auf jede und jeden von Euch!

Wichtig:

Bitte meldet Euch bis spätestens 15.08.2025 bei Lucia Preilowski an:

✉ preilowski@nabu-rengsdorf.de

Wir freuen uns auf Euer Kommen und einen schönen Abend mit Euch!

Herzliche Grüße
Lucia und Uwe